



Schulprogramm

Stand: März 2017

**Anne-Frank-Gymnasium
09Y04
Treptow-Köpenick**



Gliederung:

<u>1.</u>	<u>Leitbild und Leitziele</u>	3
<u>2.</u>	<u>Schulspezifische Rahmenbedingungen</u>	
2.1	Schuldaten	4
2.2	Sozial-regionales Umfeld	4
2.3	Räumlich-sächliche Ausstattung	4
2.4	Kooperation mit Ämtern, Betrieben, Partnerschulen und anderen Institutionen	4
2.5	Einbeziehung der Eltern	5
2.6	Besonderheiten der Schule	5
<u>3.</u>	<u>Bestandanalyse</u>	
3.1	Qualität der schulischen Prozesse	6
3.1.1	Unsere Schule – ein offener Lernort	6
3.1.2	Das Kennenlernen anderer Kulturen	6
3.1.3	Die Fächervielfalt am AFG	7
3.1.4	Lernen außerhalb des Unterrichts	7
3.1.5	Schwerpunkt Sprachen am AFG	8
3.1.6	Fachkompetente Lehrende und Lernende am AFG	8
3.1.7	Das Lernen lernen am AFG	9
3.1.8	Miteinander leben und arbeiten am AFG	10
3.1.9	Gesundheitserziehung	11
3.1.10	DAF – Klassen am AFG	12
<u>3.2</u>	<u>Erreichte Abschlüsse</u>	13
<u>4.</u>	<u>Entwicklungsvorhaben</u>	14
<u>5.</u>	<u>Interne Evaluation</u>	14

1. Leitbild und Leitziele

Dieses Zitat von Anne Frank und ihre Ansichten zum Leben bildeten die Grundlage für den Leitsatz unseres Gymnasiums.



„Wir verändern die Welt“

Pädagogische Leitziele unserer Schule:

Dem Namen Anne Franks verpflichtet, möchten wir die Schülerinnen und Schüler unseres Gymnasiums zur Demokratie sowie einem toleranten und wertschätzenden Umgang erziehen.

Bildung und Erziehung bilden eine Einheit für die Ausprägung junger Persönlichkeiten.

Als offener Lernort streben wir deshalb die Entwicklung einer großen Lern- und Leistungsbereitschaft, den Aufbau eines soliden Basiswissens in allen Fächergruppen und die Befähigung sowie Bereitschaft zu fachübergreifendem, problem- und aspektorientiertem Denken an.

Die Förderung einer hohen Selbstständigkeit bzw. Motivation beim Wissenserwerb und das Beherrschen diverser methodischer Strategien stellen wichtige Voraussetzungen für die kreative Gestaltung eigener zukünftiger Lebenswege dar.

Besonderen Wert legen wir daher auf die Förderung der Sprachkompetenz.

Die Einhaltung des muttersprachlichen Prinzips in allen Fächern, mit Ausnahme der Fremdsprachen, die Entwicklung vielfältiger kommunikativer Fähigkeiten und einer rationellen Lesekompetenz sowie der korrekte Gebrauch unterschiedlicher Fachsprachen bieten die Basis für erfolgreiches Lernen und die Grundlage für die Hochschulreife.

Nicht zuletzt ermöglichen sichere Fremdsprachenkenntnisse auch einen sicheren Umgang in der modernen Welt.

Dafür steht unsere Schule mit ihrem sprachlichen - gesellschaftswissenschaftlichen Schulprofil.

2. Schulspezifische Rahmenbedingungen

2.1 Schuldaten

Das Anne-Frank-Gymnasium ist Bestandteil des 12-jährigen Bildungsganges.

Im Schuljahr 2016/2017 lernen 802 Schüler und Schülerinnen an unserer Schule. Sie werden zurzeit von 67 Lehrerinnen und Lehrern und 6 Studienreferendarinnen und -referendaren unterrichtet.

Die Lehrerausstattung beträgt derzeit etwa 96 %.

An unserer Schule können folgende Bildungsabschlüsse erworben werden: der Mittlere Schulabschluss nach der Klasse 10, der theoretische Teil der Fachhochschulreife und das Abitur.

2.2 Sozial-regionales Umfeld

Die Schule liegt im Südosten Berlins im Ortsteil Altglienicke, einem Mischgebiet aus Einfamilienhäusern und Hochhäusern.

Etwa die Hälfte der Schülerinnen und Schüler wohnt in Treptow-Köpenick bzw. im Landkreis Dahme-Spree, die anderen 50% unserer Schülerschaft kommen aus der Nachbarregion Neukölln.

2.3 Räumlich-sächliche Ausstattung

Unsere Schule verfügt derzeit über 44 Fachunterrichtsräume in zwei Schulhäusern mit gemeinsamen Schulhöfen.

Die drei Computerkabinette werden für den Fachunterricht Informatik und für den Unterricht in anderen Fächern rege genutzt. Für den Unterricht stehen 130 multimediafähige PCs zur Verfügung, die zum Teil als mobile Medieneinheiten bzw. Medieninseln benutzt werden. Den Fachbereichen stehen außerdem 11 Activeboards zur Verfügung.

2.4 Kooperation mit Ämtern, Betrieben, Partnerschulen und anderen Institutionen

Unsere Schule arbeitet mit verschiedenen Institutionen regelmäßig zusammen.

Derzeit besteht ein Kooperationsvertrag mit der Humboldt-Universität im Bereich Geographie. Schülerinnen und Schüler können so an wissenschaftlichen Projekten und Veranstaltungen des Fachbereichs nach Absprache teilnehmen.

Weitere Kooperationsverträge bestehen mit dem Kinderring Berlin e.V. (Einsatz im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes) und dem Lernstudio Talia (Nachhilfe).

Es gibt eine Partnerschaft mit jeweils einer Schule in Mexiko und Frankreich.

2.5 Einbeziehung der Eltern

Das vertrauensvolle Verhältnis zwischen Elternschaft und Schule wird getragen von einer Vielzahl von Informationsveranstaltungen, die eine solide kommunikative Plattform der Zusammenarbeit bilden. Dazu zählen die halbjährlich stattfindenden Elternsprechtage, die Tage der offenen Tür für Eltern künftiger Schüler, die Abendveranstaltung zur Präsentation der Projekte nach der Projektwoche sowie verschiedene kulturelle Veranstaltungen (Konzerte, Theateraufführungen ...).

Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und Freunde des AFG sind im Förderverein organisiert und unterstützen besonders die Vorbereitung, Organisation und Durchführung außerunterrichtlicher Veranstaltungen.

Bei der Bereitstellung finanzieller Mittel steht die Elternschaft hilfreich und kreativ an der Seite der Schule.

2.6 Besonderheiten der Schule

Unsere Schule besitzt seit mehreren Jahren eine Profilklassse Englisch pro Jahrgang. Die Schülerinnen und Schüler dieser Klasse erhalten in besonderem Maße Förderung in der 1. Fremdsprache Englisch (5 statt 3 Wochenstunden Englischunterricht). Im Fach Geographie wird der Unterricht in den Jahrgängen 9 und 10 in englischer Sprache gehalten. In Biologie werden in den Klassen 9 und 10 bilinguale Unterrichtseinheiten erteilt. Die Klassenfahrt im 8. Jahrgang führt in den englischsprachigen Raum.

Unsere Schule bereitet sowohl die Schüler der Profilklassen als auch interessierte Schülerinnen und Schüler der Regelklassen auf verschiedene international gültige Sprachabschlüsse vor (FCE/CAE - Englisch, DELF – Französisch, D.E.L.E. - Spanisch).

Ab der Jahrgangsstufe 9 nehmen die Profilklassen und alle Leistungskurse Englisch Q1 und Q2 an einem klassen- und fächerübergreifenden Demokratieprojekt in englischer Sprache teil.

Anne-Frank-Model-United-Nations (AFMUN) ist die Simulation einer UN-Konferenz zu aktuellen global-politischen Themen, die von Schülerinnen und Schülern geplant und durchgeführt wird.

Ein zusätzliches Fachangebot besteht in der Sekundarstufe II mit dem Angebot der Kurse in Sozialwissenschaften, Psychologie, Philosophie, Darstellendem Spiel, Informatik sowie den Ergänzungskursen Astronomie, Musik Ensemble, Studium und Beruf, Ski alpin und Surfen.

Im künstlerischen Bereich kann unsere Schule neben der Malerei vor allem eine Spezialisierung im Bereich Druckgraphik anbieten. Die Schule verfügt als eine der wenigen in Berlin über eine Schuldruckerei und eine Keramikwerkstatt.

3. Bestandsanalyse

3.1 Qualität der schulischen Prozesse

Als Schule, die den Namen Anne Franks trägt, fühlen wir uns ganz besonders verpflichtet, eine Haltung der Toleranz gegenüber anderen Lebens- und Wertvorstellungen anzustreben, diese zu zeigen und zugleich sensibilisiert zu sein für inakzeptable Intoleranz.

Unser Gymnasium geht davon aus, dass die Verbundenheit junger Menschen mit ihrer Region nicht im Widerspruch steht zu der notwendigen Bereitschaft, die immer größer werdenden globalen Herausforderungen anzunehmen und sich beruflich und privat darauf einzustellen.

3.1.1 Als offener Lernort streben wir eine enge Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen und Institutionen der Region an. Diesem Ziel dienen:

- Öffentlichkeitsarbeit durch das AFG-Team der Schule
- Durchführung der Anne-Frank-Festwoche
- kulturelle Veranstaltungen (z. B. Ausstellungen, Konzerte, Theateraufführungen)
- Durchführung eines Tages der offenen Tür für die zukünftigen 7. Klassen
- Wissenswettbewerb für die 6. Klassen der Grundschulen
- Zusammenarbeit mit der Humboldt-Universität (jährliche Teilnahme der gesamten gymnasialen Oberstufe an den „Tagen der Forschung“)
- Zusammenarbeit mit Wirtschafts- und Wissenschaftseinrichtungen durch mehrtägige Veranstaltungen zur Berufsorientierung ab Klasse 8
- Klassenfahrten in der 8. Klasse
- Durchführung eines Lesefestes der 7. Klassen an der Schule
- Fremdsprachentag für die 7. Klassen
- Durchführung der DS- Fahrt in der Qualifikationsphase (Darstellendes Spiel)
- Teilnahme an regionalen und überregionalen Wettbewerben und Sportwettkämpfen
- Durchführung eines dreiwöchigen Betriebspraktikums am Ende der 10. Klasse
- jährliche Durchführung des Projekttages zum 9. November, bei dem altersgruppenspezifisch Fragen zu Demokratie, Nationalsozialismus und der Wiedervereinigung thematisiert werden
- Durchführung fachspezifischer Exkursionen zu universitären, wirtschaftlichen, historischen, kulturellen und politisch bedeutsamen Orten und Unternehmen in Berlin und Umgebung
- Arbeit des Fördervereins der Schule
- Durchführung des Absolventenballs und des Elternballs

3.1.2 Das Kennenlernen anderer Kulturen fördert Toleranz und Weltoffenheit. Deshalb pflegen wir zahlreiche Auslandskontakte, z. B. durch:

- Schüleraustausche mit Frankreich und Mexiko
- Sprachreisen nach Spanien und England
- klassenübergreifende Fahrten ins europäische und nichteuropäische Ausland (Mexiko, Griechenland)

3.1.3 Die Fächervielfalt am AFG

Unterricht ist der Kern schulischen Handelns. In ihm sollen die Schülerinnen und Schüler die fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen erwerben, die ihnen die Teilnahme am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben ermöglichen.

Das AFG zeichnet sich durch einen breiten und differenzierten Fächerkanon im sprachlichen und gesellschaftswissenschaftlichen Bereich aus.

Fächerangebot in der Sekundarstufe I (Klasse 7 - 10):

In der Sekundarstufe I wird generell gemäß der Berliner Stundentafel unterrichtet.

Bereits in den Klassen 7 bis 10 stellen die Fremdsprachen einen Bildungsschwerpunkt dar. So bieten wir neben Englisch als erste Fremdsprache Spanisch und Französisch als 2. und 3. Fremdsprache sowie Latein als 3. Fremdsprache an.

In jedem Jahrgang wird mindestens eine Profilkasse Englisch angeboten:

- höhere Anzahl von Unterrichtsstunden im Fach Englisch (5 statt 3, s. o.)
- Auslandsaufenthalt im Jahrgang 8
- Betriebspraktikum nach Möglichkeit in englischsprachigen Einrichtungen
- ab Klasse 9 Unterrichtseinheiten in englischer Sprache (ganzjährig Geographie und epochal Biologie)

Für die Schülerinnen und Schüler besteht das zusätzliche Angebot, ihre Sprachkenntnisse zu erweitern und internationale Sprachabschlüsse zu erwerben (D.E.L.E. - Spanisch, DELF - Französisch, FCE – Englisch, CAE - Englisch). Der Anfangsunterricht in der 2. und 3. Fremdsprache findet nach Möglichkeit im Teilungsunterricht statt.

Fächerangebot in der Sekundarstufe II (Q1 - Q4):

In der Sekundarstufe II wird das Fächerangebot der Sekundarstufe I durch die Grundkurse Psychologie, Philosophie, Sozialwissenschaften, Informatik (schon als Wahlpflichtunterricht wählbar) sowie Studium und Beruf fortgeführt und durch Ski alpin, Surfen, die Zusatzkurse Astronomie, Musik Ensemble und den Leistungskurs Politik erweitert. Alternativ zu den Fächern Musik und Bildende Kunst können die Schülerinnen und Schüler das Fach Darstellendes Spiel (auch hier schon ab Klasse 10 möglich) belegen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt richtet sich das Grund- und Leistungskursangebot nach der Wahl der Schülerinnen und Schüler.

3.1.4 Lernen außerhalb des Unterrichts:

Arbeitsgemeinschaften ergänzen das Bildungsangebot der Schule und fördern Kreativität und Gemeinschaftsgefühl. Folgende Angebote können derzeit genutzt werden:

- AG Chor/Pausenchor
- AFG-Team (Schulorganisationsteam)
- Bio-AG
- Teilnahme ausgewählter Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 - Q4 an Berlin-Model-United-Nations (BERMUN) an der John-F.-Kennedy-Schule
- Schulsanitätsdienst (SSD)
- Schulband
- Schuldruckerei

3.1.5 Schwerpunkt Sprachen am AFG

In den Zeiten der europäischen Gemeinschaft, der Globalisierung und der sich daraus für unsere Schülerinnen und Schüler ergebenden Möglichkeiten für Ausbildung, Studium und Beruf kommt der sicheren Beherrschung von Fremdsprachen eine immer größere Bedeutung zu.

Sprachangebot in der Sekundarstufe I (Klasse 7 - 10):

Profilklasse Englisch:

In allen Jahrgängen konnten wir den Anspruch auf ein homogenes, hohes Leistungsniveau der Schüler der Profilklasse durch Eingangstests für die Bewerberinnen und Bewerber weitgehend sicherstellen.

Die Absicherung dieses Leistungsniveaus ist durch die höheren Anforderungen im fremdsprachlichen, insbesondere aber im bilingualen Unterricht zwingend notwendig und soll weiterhin Bestandteil unserer Aufnahmemodalitäten bleiben.

Wir möchten allen unseren Schülerinnen und Schülern Kontakte mit fremden Kulturen ermöglichen. Dazu bieten wir regulär im 9. Jahrgang Sprachreisen nach England, Frankreich und Spanien an.

Die Schülerinnen und Schüler leben zum Teil in Gastfamilien und haben so die Möglichkeit, Kultur und Lebensweise direkt zu erfahren.

Für die Schülerinnen und Schüler besteht das zusätzliche Angebot, ihre Sprachkenntnisse zu erweitern und internationale Sprachabschlüsse zu erwerben (s. o.). Somit legt das AFG optimale Grundlagen, um an Hochschulen und Universitäten im europäischen Ausland direkt studieren zu können.

Sprachangebot in der Sekundarstufe II (Q1 - Q4):

In der gymnasialen Oberstufe erhalten interessierte Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre erworbenen Sprachkenntnisse in entsprechenden Leistungskursen zu festigen und zu erweitern. Zusätzlich bieten wir als Ergänzung die Kurse CAE, DELE und DELF an.

Derzeit gibt es an unserem Gymnasium z. T. mehrere parallel laufende Leistungskurse in Englisch und Spanisch.

3.1.6 Fachkompetente Lehrende und Lernende am AFG

Die Fachkompetenz aller am Lernprozess Beteiligten ist ein Fundament für gute schulische Arbeit. Wir wollen konsequent nach Möglichkeiten suchen, in unserem Unterricht die Anteile zu stärken, in denen Schülerinnen und Schüler selbst aktiv werden können, um somit selbst Verantwortung für den Lernvorgang und für den Lernerfolg zu übernehmen.

Fachkompetenz der unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer durch:

- kontinuierliche methodische und fachliche Fort- und Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer auf schulischer, regionaler und überregionaler Ebene
- kollegialer Austausch des erworbenen Wissens in den Fachbereichen und fächerübergreifend
- Austausch mit anderen Bildungsträgern, z. B. Humboldt-Universität, Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Adlershof („Tage der Forschung“/WISTA)

Fachkompetenz der Schülerinnen und Schüler durch:

- kontinuierliche Ausbildung der Fachkompetenzen im Unterricht
- schulinterne Vergleiche (Vergleichsarbeiten, Mittlerer Schulabschluss, Abiturergebnisse)
- Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften und Schülerwettbewerben, um so auch außerhalb des Unterrichts eigenverantwortlich Fachkompetenzen zu erwerben

3.1.7 Das Lernen lernen am AFG

Unsere Schülerinnen und Schüler werden heute mit einer immer größer werdenden Vielfalt unterschiedlicher Wissenskonzeptionen und Orientierungsweisen sowie einem rasanten Zuwachs an Wissen konfrontiert, der wiederum ein schnelles Veralten vorher bewährter Wissensinhalte impliziert.

Lernende müssen sich darauf einstellen, Informationen und Wissen zu beherrschen und zu speichern sowie Schlüsselqualifikationen zu erwerben, die es ihnen gestatten, Informationen aufzufinden und diese zur Lösung von Problemen zu nutzen. Um neues Wissen zu akkumulieren, ist die Vermittlung von Methodenkompetenz ein wichtiges Element, das untrennbar mit dem Erwerb von Fach- und Sozialkompetenz zu sehen ist.

Es ist uns bereits gelungen, die Mehrheit aller Lehrerinnen und Lehrer der Schule in das Methodentraining einzubeziehen (Rotationsprinzip) und dadurch die Nutzung und Weiterentwicklung der methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Fachunterricht zu unterstützen.

Methodentraining Klasse 7:

Vermittlung grundlegender methodischer Arbeitstechniken
(Lerntypen, Zeitmanagement, Schülervortrag, Klassenarbeiten, Visualisieren)

Methodentraining Klasse 8:

Kommunikationstechniken und Kommunikationskompetenzen

Methodentraining Klasse 9:

Teamfähigkeit und Teamarbeit

Methodentraining Klasse 10:

Vorbereitung auf die Prüfung in besonderer Form (Mittlerer Schulabschluss) und auf die Abiturprüfung
(Motivationstraining Oberstufe, Klausuren, Präsentationstechniken)

Methodentraining Q1:

Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens
(Recherche in wissenschaftlichen Bibliotheken, Referate und Facharbeiten,
fachspezifische Standards in Leistungsüberprüfungen)

Methodentraining Q3:

5. Prüfungskomponente und BLL
(Themenfindung, Vorbereitung/Erstellung und Präsentation),
allgemeine Prüfungsvorbereitung

3.1.8 Miteinander leben und arbeiten am AFG

Für Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen, Lehrer und Eltern ist die Schule nicht nur ein Ort des Lernens und Lehrens fachbezogener Kompetenzen und Inhalte.

Die Schule lebt besonders von einem kommunikativen Schulklima, das sowohl den Unterricht selbst als auch das sonstige Schulleben prägt.

Erst in einem von umfassender Sozialkompetenz getragenen Klima ist es möglich, die Eigenart der Schülerinnen und Schüler zu achten und ihre individuellen Potenziale herauszufordern und zu fördern. Dabei gilt es, Schule zu einem Erfahrungs- und Erlebensraum zu gestalten, der es ermöglicht, in Gemeinschaft zu leben, d.h. Kooperationsfähigkeit, Eigenverantwortung und Konfliktfähigkeit einzuüben und im täglichen Miteinander umzusetzen.

Gemeinschaft-Wir-Gefühl

Stetigkeit:

Gute Lern- und Arbeitsbedingungen für alle Schülerinnen und Schüler erreichen wir durch Einhaltung fester Normen und Förderung schulinterner Traditionen, z. B.

- Einhaltung der Schulordnung
- Arbeit des AFG-Teams
- Organisation schulischer Höhepunkte (Anne-Frank-Festwoche, Projektwoche, schulinterne Wettbewerbe in den einzelnen Fächern)
- klassenstufenübergreifende Arbeitsgemeinschaften (Theater, Chor, Schuldruckerei, Bio-AG)

Eigenverantwortung:

Unser Umfeld gestalten wir immer selbst. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen in diesem Sinne Verantwortung für sich, ihr Umfeld und den Schulalltag, z. B. durch

- Durchführung des AFMUN-Projektes
- Erstellen und Umsetzen von Regeln und Normen für die Gestaltung des Schulalltags
- Arbeit des Schulsanitätsdienstes
- Pflege von Kleintieren

Teamfähigkeit im Lernprozess

Die Zeiten, in denen isolierte Einzelarbeit gefragt und gefordert war, um den Aufgaben und Anforderungen des Lebens gerecht zu werden, sind vorbei.

Die gegenwärtigen und zukünftigen Probleme der Lebens- und Arbeitswelt lassen sich häufig nur noch in Teams bewältigen. Teamfähigkeit ist daher eine Schlüsselqualifikation für Zukunftsfähigkeit und somit wesentlicher Auftrag einer Schule.

Darüber hinaus sind Teamarbeit und gemeinsames Lernen auch pädagogisch sinnvoll, weil sie Kommunikation, Kooperation und Verantwortung füreinander und vor allem auch Spaß am Lernen fördern.

Das AFG fördert die Teamfähigkeit seiner Lernenden durch

- Bekanntmachen mit verschiedenen Formen der Teamarbeit im Methodentraining
- Üben dieser Methoden im Unterrichtsalltag
- Arbeit an längerfristigen Projekten innerhalb der einzelnen Fachgebiete
- Fächerübergreifende Projekte im Unterricht
- Teilnahme an überregionalen Wettbewerben
- Gestaltung einer gemeinsamen Projektwoche, Schüler beteiligen sich an der Organisation bzw. Leitung der Projekte

3.1.9 Gesundheitserziehung

Körperliche und geistige Gesundheit sind Voraussetzung für erfolgreiches Lernen.

Schule bedeutet auch Bewältigung von Stresssituationen. Nicht jeder ist in der Lage, selbige allein zu meistern. So bedeutet die Verbesserung des Selbstwertgefühls und das Erlernen einer Frustrationstoleranz „Ich-Stärkung“ und stellt somit einen Beitrag zur Suchtprophylaxe dar.

Der Fachbereich Sport strebt einen Ausgleich zur medienbestimmten, bewegungsarmen Kindheit und Jugend durch ein quantitativ erweitertes Sportangebot an, innerhalb dessen der gesundheitlich-soziale Aspekt wie auch der Leistungsaspekt des Sports Berücksichtigung findet. Dazu dienen:

- Leichtathletiksportfest der Klassen 7 - 10
- Spielsportfest der Sek. II
- Schwimmfest der 7. Klassen
- Kompaktkurse im Bereich Surfen und Ski alpin
- Klassenfahrten mit freizeitsportlichem Hintergrund
- Projektfahrt Spreewald

Prävention

- Aufklärung über Wirkung und Gefahren legaler und illegaler Drogen
- Besuch von Drogenberatungsstellen u. Ä. im Rahmen von Wandertagen und des Unterrichts
- kontinuierliche Arbeit der Vertrauenslehrer und des Drogenbeauftragten
- Organisation von Erfolgserlebnissen in Wettbewerben und im Sport
- Nichtraucherprävention

- Sexualerziehung
- Präventionsveranstaltungen in den 7. Klassen zum Umgang mit Social Media und Mobbing
- Stressprävention für Lehrerinnen und Lehrer im Rahmen des Gesundheitstages

3.1.10 DAF – Klassen am AFG

Auf Grund der stetig zunehmenden Zahl zugewanderter Kinder und Jugendlicher ohne bzw. mit geringen Deutschkenntnissen am Anne-Frank-Gymnasium sind spezielle Lerngruppen eingerichtet worden, in denen bis zu 50 Schülerinnen und Schüler beschult werden. Aufgrund ihrer Herkunft aus Kriegs- und Krisengebieten und dem breiten Altersbereich von 11 bis 17 Jahren sowie der Fluchterfahrungen bzw. teilweisen Traumatisierung stellt die Beschulung und die schulische Förderung eine besondere Herausforderung für alle dar.

Je nach dem individuellen Leistungsniveau werden Lerngruppen eingerichtet (nicht alphabetisierte Jugendliche, Schülerinnen und Schüler, die schon in ihrer Sprache alphabetisiert sind sowie Lerngruppen, die nach aufsteigendem Leistungsniveau intensiv und systematisch lernen). Alle Fächer werden in der deutschen Sprache unterrichtet, wobei in der letzten und höchsten Niveaustufe noch zusätzlich die englische Sprache erlernt wird. Das Ziel ist es, diese besonderen Schülerinnen und Schüler auf den Wechsel in eine Regelklasse optimal in allen Fächern des deutschen Schulsystems vorzubereiten. Der Schulwechsel erfolgt nur, wenn das Sprachniveau A2 von jedem Einzelnen in einer Prüfung erreicht wurde. Darüber hinaus haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, durch einen zusätzlichen Kurs das deutsche Sprachdiplom auf Sprachniveaustufe B1 zu erreichen. Dieser zusätzliche und freiwillige Kurs wird am Anne-Frank-Gymnasium angeboten und nicht nur von unseren, sondern auch von Schülerinnen und Schülern anderer Schulen im Stadtbezirk angenommen. Die Prüfungen dazu finden extern statt.




Die Schülerinnen und Schüler werden in den sozialen Werten und Normen unserer Gesellschaft unterrichtet. Dort lernen sie ebenfalls den Aufbau unseres politischen Systems kennen. Unterstützung erhalten wir hier auch durch einen Sozialarbeiter. Regelmäßige Elternversammlungen, die durch die Unterstützung von externen Dolmetschern ermöglicht werden, Elterngespräche bzw. Elternberatungen mit Beteiligung der Schülerinnen und Schüler sowie die enge Zusammenarbeit mit den Arbeitskräften der Notunterkünfte bzw. der Einrichtungen unterstützen und garantieren die optimale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen aus anderen Herkunftsländern.

3.2 Überblick über die Schülerzahlen und die erreichte Abschlüsse der letzten Jahre



Klasse 7

	Aufgenommene Schülerinnen und Schüler in Klasse 7	Ohne Gymnasialempfehlung	Probefahr nicht bestanden
2012/13	157	10	6
2013/14	128	7	3
2014/15	124	17	2
2015/16	127	13	1
2016/17	125	6	

Ergebnisse zum mittleren Schulabschluss

	MSA mit Übergang in Sek II			MSA ohne Übergang in Sek II			eBBR		
	AFG	Treptow-Köpenick		AFG	Treptow-Köpenick		AFG	Treptow-Köpenick	
2012/13	99%	99%	99%	1%	1%	3%			
2013/14	98%	99%	95%	1%	0%	2%	1%	k.A.	
2014/15	99%	97%	94%	1%	1%	3%	0%	k.A.	
2015/16	97%			2%			1%	k.A.	

Abiturergebnisse

	Durchschnittsnote			Nichtbestehensquote		
	AFG	Treptow-Köpenick		AFG	Treptow-Köpenick	
2012/13	2,4	2,4	2,4	2,1%		2,4%
2013/14	2,3	2,4	2,4	1,5%		2,9%
2014/15	2,3	2,4	2,4	0,8%		2,7%
2015/16	2,2	2,4	2,4	1,9%		3,3%

Jahrgang	Schülerzahlen	Abiturjahrgang	Abiturdurchschnitt	nicht bestanden	Durchschnitt besser als 1,5
2007/2008	770	84	2,3	5	3
2008/2009	824	133	2,5	12	4
2009/2010	856	108	2,4	5	6
2010/2011	828	69	2,5	6	4
2011/2012	891	131	2,4	8	8
2012/2013	885	94	2,4	2	4
2013/2014	860	133	2,3	2	16
2014/2015	810	130	2,3	1	14
2015/2016	783	101	2,2	2	17
2016/2017	802	127			

4. Arbeitsprogramm/Entwicklungsvorhaben

Aus der Analyse des letzten externen Evaluationsberichtes unserer Schule als auch der neuen Rahmenbedingungen bezüglich der neuen Rahmenpläne und der Erstellung neuer schulinterner Curricula haben sich folgend aufgeführte Schwerpunkte der Entwicklungsvorhaben für unsere Arbeit ergeben:

- Erstellen neuer schulinterner Curricula, die eine verbesserte, fächerübergreifende Zusammenarbeit aller Fachbereiche ermöglichen und auch die Zusammenarbeit innerhalb des Fachbereiches stärken
- Optimierung des gemeinsamen Handelns und der Kommunikation zwischen den Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern und den Eltern durch das Erstellen eines Schulhandbuches
- Möglichkeiten der Optimierung der Kurswahl der Schüler in der SEK II (Modell der Wahl dreier Leistungskurse statt derzeit zwei)

Kern der Entwicklungsvorhaben sind die Medienerziehung, die kontinuierliche Arbeit an der Erhöhung der Sprachkompetenz und die Demokratieerziehung.

Der Medieneinsatz sowie die Medienerziehung werden in den Fachbereichen überprüft, kritisch hinterfragt und den aktuellen Gegebenheiten in Abgleich mit den finanziellen Möglichkeiten angepasst. Ein abwechslungsreicher, gemeinsam abgestimmter Unterricht auf Basis modernster Möglichkeiten soll die Schülerinnen und Schüler zeitgemäß und differenziert ausbilden.

Die Spracherziehung ist Garant zum Kompetenzerwerb in allen Fächern. Aufgrund der analysierten Defizite vor allem in der Lese- und Schreibkompetenz werden in den Fachbereichen Möglichkeiten erörtert, beschlossen und umgesetzt, die dieser Entwicklung entgegenwirken. Unabhängig vom jeweiligen muttersprachlichen Ausgangsniveau sollen so alle Schüler eine bestmögliche Ausbildung an unserer Schule erhalten.

Die Umsetzung dieser Entwicklungsvorhaben ist ein prozessualer Vorgang, so dass auf eine Terminierung einzelner Maßnahmen verzichtet wird. Auf Basis von Studientagen, Gesamt- und Fachkonferenzen werden diese Vorhaben durch das ganze Kollegium getragen.

Maßnahmen der alltäglichen Arbeit wie die Förderung der Sozialkompetenz (Einhaltung der Hausordnung, Pünktlichkeit, Werteerziehung) als auch Projekte einzelner Fachbereiche, pädagogische Konferenzen u. a., sind in den Vorgängen implementiert.

5. Interne Evaluation

Derzeit werden am AFG folgende Entwicklungsvorhaben bearbeitet:

1. Zufriedenheit/Identifikation der Schülerschaft mit dem Anne-Frank-Gymnasium

Dieses Projekt basiert auf einer mehrfachen Befragung der 10. Klassen zum Kurswahlverhalten bezüglich der gymnasialen Oberstufe und der Zufriedenheit der Schüler hinsichtlich unserer Schule. In Auswertung der Befragung wurden mit dem gesamten Kollegium drei wesentliche Arbeitsfelder analysiert. Diese sind die Kommunikation, die Transparenz und die Studierfähigkeit.

Innerhalb dieser Arbeitsgruppen wurden folgende Themenfelder bearbeitet:

- Kommunikation: Schulhandbuch, Lehrerzimmer, Eltern-Lehrer-Schüler
- Transparenz: Bewertung/Zensurierung, einheitliche Korrekturzeichen, Raumkonzept, Aufsichten
- Studierfähigkeit: Methodentraining, Fächervernetzung, sprachliche Kompetenzen, Verbesserung des muttersprachlichen Prinzips

2. Weiterentwicklung des Methodentrainings der gymnasialen Oberstufe

Basierend auf der Befragung der gymnasialen Oberstufe werden Erkenntnisse zur Verbesserung der Vorbereitung auf diese gewonnen, Ergebnisse diskutiert und optimierte Verfahrensweisen des Ablaufs des Methodentrainings erarbeitet.

Einen kompletten Überblick dazu erhält man im internen Evaluationsbericht.

Folgend aufgeführte Entwicklungsvorhaben stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit für den folgenden Evaluationsbericht:

- Evaluation des überarbeiteten Konzeptes für die Berufsorientierung
- Möglichkeiten der Optimierung der Kurswahl der Schüler in der SEK II (Modell der Wahl dreier Leistungskurse statt derzeit zwei)
- Wirksamkeit des neuen schulinternen Curriculums im Bereich der Qualitätsbereiche der Lehr- und Lernprozesse bzw. der Unterrichts-, Organisations- und Qualitätsentwicklung
- Entwicklung eines erfolgreichen Übergangs der Schülerinnen und Schüler von der Sek I in die Sek II auf Grundlage der neuen schulinternen Curricula